

Medienmitteilung

4. Building-Award 2021 – Ingenieurinnen und Ingenieure ausgezeichnet

Beeindruckendes Infrastrukturprojekt holt sich den Gesamtsieg beim diesjährigen Building-Award

Luzern, 3. November 2021. **Die Gewinner des 4. Building-Awards stehen fest. Die Verleihung fand am 2. November 2021 im Rahmen einer glanzvollen und würdigen Feier im KKL Luzern statt. In fünf Kategorien wurden herausragende Ingenieurleistungen am Bau ausgezeichnet und gefeiert. Als Gesamtsieger setzte sich das Projekt «Neubau zweite Hinterrheinbrücke, Ersatz Überführung A13, Reichenau» des Ingenieurbüros WaltGalmarini AG und der COWI A/S gegen die starke Konkurrenz durch. Rund 600 Gäste liessen sich von der Journalistin, Moderatorin und ehemaligen Miss Schweiz Christa Rigozzi durch den Abend führen. Für musikalisch unterhaltsame Momente sorgte das junge Schweizer Klaviertalent Ricky Kam.**

Die Schweizer Auszeichnung für herausragende Ingenieurleistungen am Bau ging dieses Jahr in die vierte Runde. Eine hochkarätige, unabhängige Jury aus Vertretern der Wirtschaft, Forschung, Wissenschaft und Entwicklung sowie aus der Bundesverwaltung und Ingenieurbranche hatte zunächst aus den eingereichten Dossiers in fünf Kategorien 25 Nominationen vorgenommen. Schliesslich hat die Jury unter dem Präsidium von Prof. Dr. Sarah M. Springman, Rektorin der ETH Zürich und Professorin für Geotechnik, nebst den Kategoriensiegern auch einen Gesamtsieger gekürt.

«Ganze Breite der Ingenieurskunst»

«Für mich als Bauingenieurin ist an diesem Projekt besonders faszinierend, wie viele Fachrichtungen unseres Berufs darin zusammenkommen: Wasserbau, Geotechnik, Verkehrsingenieurwissenschaften, Werkstoffe, Baustellenlogistik sowie die klassische Statik und Konstruktion», so Sarah M. Springman in ihrer Laudatio zum Siegerprojekt. Dieses besteht aus dem Neubau der 196 Meter langen zweiten Hinterrheinbrücke bei Reichenau im Auftrag der Rhätischen Bahn und aus dem Ersatz der Zubringerbrücke der ersten Hinterrheinbrücke über die Nationalstrasse A13 mit einem 51 Meter langen Stahlträger. Mit dem Projekt konnte ein Nadelöhr im Streckennetz der Rhätischen Bahn behoben werden. «Das Projekt umspannt auf vorbildliche Weise die ganze Breite der Ingenieurskunst», so Springman.

Die Siegerprojekte

Kategorie «Infrastruktur» und Gesamtsieger

- **WaltGalmarini AG, Zürich, COWI A/S: Neubau zweite Hinterrheinbrücke, Ersatz Überführung A13, Reichenau**

Kategorie «Hochbau» (zwei Auszeichnungen)

- Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel: Umnutzung des Silos Erlenmatt, Basel
- WaltGalmarini AG, Zürich: Leuenhof, Zürich

Kategorie «Energie- und Gebäudetechnik»

- Kegel Klimasysteme, Zürich: Energetische Sanierung Rosenbergstrasse 30, St.Gallen

Kategorie «Young Professionals»

- Alain Escher, eicher+pauli Bern AG, Bern: COMET, Flamatt

Kategorie «Nachwuchsförderung im Bereich Technik»

- SimplyScience Stiftung, Zürich / Die Innovationsgesellschaft, St.Gallen: SimplyNano

Alle Informationen zu den Siegerprojekten gibt's unter building-award.ch.

Starke Partner und die Stiftung *building*

Der Building-Award wird von Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV und der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic getragen. Als weitere Partner unterstützen namhafte Schweizer Unternehmen, Organisationen und Verbände den Building-Award. Organisiert und durchgeführt wird der Building-Award von der Stiftung *building*. Sie fördert den Ingenieur Nachwuchs im Bauwesen.

building

Schweizerische Stiftung zur Förderung
des Ingenieurwachstums im Bauwesen

Organisatorin des Building-Awards ist *building* – die Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurwachstums im Bauwesen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter. Ihr wichtigstes Ziel ist die Förderung und Unterstützung des Ingenieurwachstums im Bauwesen, speziell in den Disziplinen Bauingenieure, Elektroingenieure und HLKSE-Ingenieure. Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der usic, Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband, Swiss Engineering STV und der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie – will die Stiftung *building* mehr geeignete Lernende mit Potenzial für ein Ingenieurstudium und Studierende gewinnen. Sie will gezielt am Image der Ingenieurinnen und Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Präsident der Stiftung *building* und Initiant des Building-Awards

Urs von Arx, Tel. direkt: 058 520 40 20, E-Mail: Urs.vonArx@hbm.ch

***building* – Schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieurwachstums im Bauwesen**

Effingerstrasse 1, Postfach, 3001 Bern, info@building.ch, 031 970 08 83